

## Zum Gedenken an Prof. Dr. rer.nat. Siegfried Ernst Kuss



Am 7. Februar 1994 hätte der Freiburger Paläontologe und Geologe, Professor Dr. Siegfried Ernst Kuss, sein 75. Lebensjahr vollendet. Wenige Wochen vorher, am 30. Dezember 1993, starb unser verehrter, hochgeschätzter Kollege und Lehrer völlig unerwartet in Waldkirch bei Freiburg i. Br.

Er wurde 1919 in Margonin (Posen) geboren. In Köslin legte er im Jahre 1938 seine Reifeprüfung ab. Arbeits- und Militärdienst, von dem er 1942/43 zum Studium beurlaubt wurde, waren leider notwendige Stationen jener Zeit. Im Juli 1945 aus der Gefangenschaft entlassen, nahm Siegfried Kuss umgehend sein Studium an der Universität Breslau

wieder auf. Nach einer pädagogischen Zusatzausbildung in Keilhau (Thüringen) wurde er im Herbst 1946 in den thüringischen Schuldienst aufgenommen. Als Lehrer für Deutsch, Biologie und Geographie war er an Schulen in Rudolstadt (Thüringen) tätig. Bis 1948 verband er mit seinem Schuldienst eine Nebentätigkeit am Naturhistorischen Museum in Rudolstadt. In den Jahren 1949 und 1950 arbeitete er dann hauptamtlich am Museum, das bereits 1757 gegründet, eine der ältesten naturhistorischen Sammlungen Deutschlands besitzt. Wie der jetzige Museumsdirektor, Dr. Eberhard Mey, mitteilte, sind in diesen wenigen Jahren fast alle dortigen Sammlungen durch seine ordnende Hand gegangen. Siegfried Kuss bereitete auch eine neue große Dauerausstellung vor. Aus heutiger Sicht von Dr. Mey „war es ein Jammer, daß Kuss 1950 Rudolstadt verließ“.

Die politischen Verhältnisse in der ehemaligen DDR veranlaßten Siegfried Kuss zur Übersiedlung in die Bundesrepublik, wo er vom Wintersemester 1950/51 an der Technischen Hochschule in Karlsruhe und später an der Universität Heidelberg das Studium der Geologie und Biologie aufnahm. Dort wurde er 1955 von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität mit der Arbeit „Die altpleistozänen Flußpferde (Hippopotamidae, Neobundont., Artiodact., Ungul., Mamm.) des Oberrheingebietes“ zum Dr. rer.nat. promoviert. Von Max Pfannenstiel nach Freiburg i. Br. gerufen, legte er im Jahre 1959 an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. seine Habilitationsschrift über die „Neue Säugetierfauna des Aquitans vom Büchelberg in der Pfalz“ vor. Bis zu seiner Ernennung zum außerplanmäßigen Professor und Wissenschaftlichen Rat im Jahre 1965 war er in Freiburg als Privatdozent tätig.

Siegfried Kuss wirkte bis 1981 als Hochschullehrer am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Freiburg i. Br. Er vertrat in der Lehre das gesamte Spektrum paläontologischer und 'historisch-geologischer Forschung. Seine Hauptarbeitsgebiete waren die Paläontologie quartärer und tertiärer Säugetiere, europäische Pleistozän- und Tertiär-Stratigraphie sowie die Geologie der Ägäis, insbesondere der Insel Kreta.

Mit sehr viel persönlichem Engagement betreute er in diesen Fachbereichen zahlreiche Diplomarbeiten und Dissertationen. Das Verhältnis zu seinen Schülern war von großem gegenseitigem Vertrauen und tiefer menschlicher Anteilnahme geprägt. Viel menschliche Wärme und ein Talent, im Kolleg fachliche Information und persönliche Erfahrung in angenehm sprachlich-didaktischer Form und wohl dosierter Dichte zu übermitteln, machten seine Vorlesungen zu einem genußvollen Erlebnis. Siegfried Kuss war während seiner Lehrtätigkeit – zumindest in Freiburg – im besten Sinne einer der letzten Vertreter der alten, universal gebildeten Professoren generation. Als besonderes Erlebnis blieben den Studenten die Kreta-Exkursionen mit Siegfried Kuss in Erinnerung. Seine Kontakte und Beziehungen zur einheimischen Bevölkerung waren geprägt von großer Einfühlsamkeit und Lebensfreude. Beispielhaft ist das innige Verhältnis zur Familie seines griechischen Assistenten und Freundes Charalambos, der er in materieller und menschlicher Not mit entschlossener Opferbereitschaft half.

Die letzten Jahre vor der Pensionierung waren leider geprägt von mancherlei „Frust“. Er bedauerte zunehmend die Ignoranz und mangelnde Diskussionsbereitschaft von Fachkollegen gegenüber wissenschaftlichen Erkenntnissen in eigenen Publikationen. Als Folge hielt er sich meist von Tagungen fern und mied das Gespräch mit Kollegen. Auch die Entwicklung im Freiburger Institut bereitete ihm Sorgen, da aufgrund fehlender Ausdehnungsmöglichkeit die Institutsleitung große Teile der Paläontologischen Sammlung als Dauerleihgabe an das Badische Landesmuseum für Naturkunde in Karlsruhe abgab. Die freiwerdenden Flächen wurden zu Seminar-/Übungsräumen und Arbeitsplätzen für Studenten umgewidmet.

In einem Brief vom Juli 1983 schrieb Siegfried Kuss: „Aus eigener Erfahrung weiß ich sehr gut, daß die Lehre an der Hochschule nicht nur Freude und Genugtuung, sondern auch manchen Verdruß bringt. Die schlimmste aller Verdrießlichkeiten war die «Bereicherung» um den Inhalt des Wortes «Frust», den ich früher weder gekannt noch begriffen habe. Die Paläontologie hat ihren aktuellen Wert als «grüne Wissenschaft» noch nicht entdeckt, zumindest nicht in das Bewußtsein der Mitmenschen gerückt, wie es dringend nötig wäre.“ Die letzten Worte des Zitates zeigen sein hohes Engagement bezüglich des Gesellschaftswertes der Wissenschaft Paläontologie. Leider sehr spät erst haben die Paläontologen des deutschsprachigen Raumes die Gefahr einer Abkoppelung ihrer Wissenschaft von der Entwicklung in den anderen Geowissenschaften erkannt. Wobei nicht verschwiegen werden darf, daß sich die Paläontologie als Wissen-

schaft zwischen Geologie und Biologie immer schon schwer mit ihrer eigenen Identität tat. Obwohl sich die Paläontologische Gesellschaft in den vergangenen fünfzehn Jahren intensiv um Schulterschuß mit den Nachbarwissenschaften bemüht hat, auch die nötigen wissenschaftspolitischen Kontakte gesucht und gepflegt hat, ist die Negativentwicklung der Paläontologie an den deutschsprachigen Hochschulen leider noch immer nicht zum Stillstand gekommen.

Der Ärger, mit dem sich Siegfried Kuss in den letzten Dienstjahren konfrontiert sah, wurde weitgehend von der Harmonie seines Familienlebens aufgefangen. Das gemütliche Haus im Waldkircher Ortsteil Buchholz beherbergte drei Generationen und bot beste Voraussetzung für Gespräche und Zusammenhalt. Als Besucher erfuhr man sehr unmittelbar die Nestwärme und Trautheit der häuslichen Atmosphäre.

Das Alter bringt neben Erfahrung und Weisheit leider meist auch gesundheitsbedingt Einschränkungen. So auferlegten chronische Erkrankungen der Atemwege Siegfried Kuss starke Beeinträchtigungen seiner körperlichen und wissenschaftlichen Aktivitäten. Mit Ausnahme der höchst aufwendigen Ausarbeitung paläontologischer Beiträge im Rahmen des großen Herder-Lexikons der Biologie hatte er aus diesem Grunde im Ruhestand keine weiteren wissenschaftlichen Projekte in Angriff genommen. Freunde und Kollegen bedauerten dies zutiefst. Der reiche Fundus seiner geistigen Arbeit wird aus dem nachfolgenden Schriftenverzeichnis von Prof. Dr. Siegfried Ernst Kuss deutlich.

Wir trauern mit seinen Angehörigen um einen großherzigen, liebenswerten Menschen und einen weitblickenden, umfassend gebildeten, ausgezeichneten Wissenschaftler.

*Rainer Springhorn*

## Schriftenverzeichnis von Prof. Dr. S. E. Kuss

- (1955): Die altpleistozänen Flußpferde (Hippopotamidae, Neobunodont., Artiodact., Ungul., Mamm.) des Oberrheingebietes. Dissertation, maschinenschrftl. Exempl. Univ. Heidelberg, 142 S., 7 Abb., 5 Taf., Heidelberg.
- (1955): Die stratigraphische Verteilung der altpleistocänen Fauna aus dem Tonlager von Jockgrim in der Pfalz. – Beitr. naturkd. Forsch. SW-Deutschland 14, 2, 93–100, Karlsruhe.
- (1957): Altpleistozäne Reste des Hippopotamus antiquus DESMAREST vom Oberrhein. – Jh. geol. L.-Amt Baden-Württ. 2, 299–331, Abb. 40–45, Taf. 8–9, Freiburg i. Br.
- (1958): Tierreste aus römischen Brunnen von Pforzheim. – Beitr. naturkd. Forsch. SW-Deutschland 17, 2, 166–173, Karlsruhe.
- (1958): Schildkrötenreste (*Ptychogaster buechelbergensis* n.sp., *Ocadia malthaneri* n.sp., *Trionyx* sp.) aus dem aquitanen Tonlager vom Büchelberg in der Pfalz. Notizbl. hess. L.-Amt Bodenforsch. 86, 50–76, 5 Abb., 3 Tab., Taf. 7, Wiesbaden.
- (1958): Über eine 25 Millionen Jahre alte Wirbeltierfauna vom Büchelberg in der Pfalz. – Mitt. Pollichia, 3. Reihe 5, 119. Vereinsjahr, 129–134, Bad Dürkheim.
- (1959): Eine neuentdeckte Säugetierfauna aus dem Aquitan vom Büchelberg in der Pfalz. – Habilitationsschrift 1959, maschinenschrftl. Exempl., 53 S., 2 Abb., 5 Taf., 12 Tab., Freiburg i. Br.
- (1960): Eine neuentdeckte Säugetierfauna aus dem Aquitan vom Büchelberg in der Pfalz. – Notizbl. hes. L.-Amt Bodenforsch. 88, 29–62, 2 Abb., 12 Tab., Taf. 3–7, Wiesbaden.
- (1960): *Haplocyonoides ponticus* n.sp., ein neuer aberranter Canide aus dem Unterpliocän von Melchingen. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 50, 2, 247–250, 1 Abb., Freiburg i. Br.
- (1961): Ein Beitrag zur Pleistocän-Fauna von Herxheim/Pfalz. Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 51, 2, 145–148, Freiburg i. Br.
- (1962): Problematische Caniden des europäischen Tertiärs. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 52, 123–172, 16 Abb., 1 Tab., Freiburg i. Br.
- (1962): Deux nouveaux Canidés (Carnivora) du Stampien de Toulouse. – Bull. Soc. Hist. Natur. Toulouse 97, 3–4, 330–344, 3 Abb., Toulouse.
- (1963): Mastodonten vom Schienerberg mit Fundpunkten von A. SCHREINER. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 53, 2, 213–223, 3 Abb., Freiburg i. Br.
- (1963): Ein Beitrag zur Korrelierung des südwestdeutschen Aquitans. – N. Jb. Geol. Paläont. Mh. 1, 11–18, 4 Abb., Stuttgart.
- (1963): *Cyrtocrinus nutans* (GOLDF.) als Ammoniten-Epöke im Malm alpha von Blumberg (Baden). – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 53, 205–212, 4 Abb., Freiburg i. Br.
- (1963): Erster Nachweis von permischen Fusulinen auf der Insel Kreta. Praktika Akademias Athenon 38, 431–436, 1 Taf., 1 Tab., Athen.
- (1965): Revision der europäischen Amphicyonidae (Canidae, Carnivora, Mammalia) ausschließlich der voroberstampischen Formen. – Sitzber. Heidelberger Akad. Wiss., Jg. 1965, 1, 168 S., Heidelberg.

- (1965): Über *Cynelos rugosidens vireti* n.ssp. und *Hemicyon stehlini* HÜRZELER 1944 (Carnivora, Mamm.) – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 55, 227–241, 20 Abb., Freiburg i. Br.
- (1965): Eine pleistozäne Säugetierfauna der Insel Kreta. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 55, 271–348, 6 Abb., 6 Taf., Freiburg i. Br.
- (1966): Beiträge zur Pleistozän-Fauna der Insel Kreta. – I. Die von D. BATE 1904 gesammelten Elefanten- und Cerviden-Reste. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 56, 169–181, 4 Abb., Freiburg i. Br.
- (1966): (mit KLÖCKER, P. & CREUTZBURG, N.): Die erste triadische Ammonoideen-Fauna der Insel Kreta. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 56, 183–207, 13 Abb., 3 Taf., Freiburg i. Br.
- (1967): Pleistozäne Säugetierfunde auf den ostmediterranen Inseln Kythera und Karpathos. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 57, 207–216, 2 Taf., Freiburg i. Br.
- (1967): (mit RAHM, G.): Eine jungpleistozäne Fauna aus dem West-Eifeler Vulkan Hasenberg bei Trittscheid. – Trierer Z. Gesch. Kunst 30, 5–19, 2 Abb., 3 Taf., Trier.
- (1968): (mit BENDA, L., HILTERMANN, H. & SYMEONIDES, N. K.): Der erste Mastodontenfund der Insel Kreta. – Ann. Geol. Pays Héliéniques 21, 167–177, Athen.
- (1968): (mit MISONNE, X.): Pleistozäne Muriden der Insel Kreta. N. Jb. Geol. Paläont., Abh. 132, 55–69, 8 Abb., Stuttgart.
- (1969): Die paläolithische osteokeratische „Kultur“ der Insel Kreta/Griechenland. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 59, 137–168, 3 Abb., 6 Taf., Freiburg i. Br.
- (1969): Die erste pleistozäne Säugetierfauna der Insel Kasos (Griechenland). – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 59, 169–177, 1 Abb., Freiburg i. Br.
- (1970): Abfolge und Alter der pleistozänen Säugetierfaunen der Insel Kreta. Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 60, 35–83, 21 Abb., Freiburg i. Br.
- (1973): Die pleistozänen Säugetierfaunen der ostmediterranen Inseln. Ihr Alter und ihre Herkunft. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 63, 49–71, Freiburg i. Br.
- (1973): Die pleistozänen Säugetierfaunen der Insel Kreta. Praktika Akademias Athenon 48, Athen.
- (1973): Neue Fusulinenfunde in den Talea Ori/Kreta (Griechenland). – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 63, 73–79, Freiburg i. Br.
- (1974): (mit THORBECKE, G.): Die präneogenen Gesteine der Insel Kreta und ihre Korrelierbarkeit im ägäischen Raum. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 64, 37–75, 6 Abb., 1 Tab., 1 Karte, Freiburg i. Br.
- (1975): *Hippopotamus creutzburgi parvus* n.ssp., ein pleistozänes Zwergflußpferd von der Insel Kreta. Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 65, 5–23, 3 Taf., 2 Tab., Freiburg i. Br.
- (1975): Die pleistozänen Hirsche der ostmediterranen Inseln Kreta, Kasos, Karpathos und Rhodos (Griechenland). Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 65, 25–79, 8 Abb., 4 Taf., 3 Tab., Freiburg i. Br.
- (1976): Ein erster Fund von *Pliohyrax* aus dem Vallesian von Kreta/Griechenland. –

- N. Jb. Geol. Paläont. Mh., Jg. 1976, H. 3, 157–162, 1 Abb., Stuttgart.
- (1977): In memoriam o. Prof. Dr. Dr. h.c. Max Pfannenstiel. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 67, 7–9, Freiburg i. Br.
- (1977): Fossil mammals of southern Aegean islands and their relations to geodynamics of the Aegean area. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 67, 143–146, Freiburg i. Br.
- (1977): (mit ZAMMIT-MAEMPEL, G.): On the record of *Trilophodon olisiponensis* ZBYSZEWSKI from the Maltese Islands. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 67, 147–151, 1 Abb., Freiburg i. Br.
- (1978): (mit MILLER, W.): Obertriadische Mollusken (Ammonoidea, Lamelli-branchiata) von Kreta (Griechenland) und ihre Bedeutung für die stratigraphische Gliederung der Tripolitza-Gruppe. – N. Jb. Geol. Paläont. Mh., Jg. 1978, H. 2, 99–116, 6 Abb., Stuttgart.
- (1978): (mit STORCH, G.) Eine Säugetierfauna (Mammalia: Artiodactyla, Rodentia) des älteren Pleistozäns von der Insel Kalymnos (Dodekanés, Griechenland). – N. Jb. Geol. Paläont. Mh., Jg. 1978, H. 4, 206–227, 73 Abb., Stuttgart.
- (1980): (mit KÖNIG, H.): Neue Daten zur Biostratigraphie des permotriadischen Autochthons der Insel Kreta (Griechenland). – N. Jb. Geol. Paläont. Mh. 1980, 9, 525–540, Stuttgart.
- (1982): (mit DALLWIG, R.): Was ist die „Tripali-Einheit“ der Insel Kreta/GR stratigraphisch? – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 71/72, 5–15, 3 Abb., Freiburg i. Br.
- (1982): Ein erster Ammonitenfund aus der Plattenkalk-Formation der Insel Kreta/Griechenland. – Ber. Naturforsch. Ges. Freiburg i. Br. 71/72, 35–38, 1 Abb., Freiburg i. Br.
- (1983–1987): Lexikon der Biologie. – Mitarbeiter für den Fachbereich Paläontologie, Herder Verlag, Freiburg i. Br.

---

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Rainer SPRINGHORN, Lippisches Landesmuseum Detmold, Ameide 4, D-32756 Detmold u. Geologisches Institut der Universität Freiburg i. Br., Albertstr. 23 b, D-79104 Freiburg i. Br.